



Ihr persönliches Ergebnis als **Detail-Genießer·in**

- Wie Information von Ihnen wahrgenommen und verarbeitet werden?
- Wieviel Information und Struktur sind für Sie Ihr Wohlfühl notwendig?
- Wo haben Sie Entwicklungspotenziale und wie können Sie diese ausschöpfen?

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind ein·e **Detail-Genießer·in (ESTP)**

Detail-Genießer·innen mit ESTP-Präferenz sind handlungsorientierte, pragmatische und einfallsreiche Realisten. Sie leben im Hier und Jetzt und reagieren lieber spontan auf das, was kommt, statt langfristigen Plänen zu folgen. Sie sehen die Welt wie sie ist. Ihrem Umfeld begegnen sie in einer freundlichen, umgänglichen Art und Weise.

ESTPs sind flexibel. Sie treten anderen Menschen offen, tolerant und ohne Vorurteile gegenüber. Im Umgang mit anderen versuchen sie nicht, Regeln durchzusetzen. Sie suchen nach Lösungen, die alle befriedigen. ESTPs können gut vermitteln und verhandeln. Lösungen für Probleme suchen sie, indem sie zunächst die Fakten sichten.

Um sich wohlfühlen, müssen ESTPs sich frei fühlen. Der direkte Kontakt zum Leben ist ihnen wichtig. Alles, was einen starken Reiz auf die Sinne ausübt, kann sie begeistern. Je nach persönlichem Interesse, kann dies mit Aktivitäten in den Bereichen Sport oder Handwerk verbunden sein. Sie sind sicher im Umgang mit Werkzeugen und Materialien. Sie mögen schöne Landschaften und Gegenstände, gutes Essen oder freundliche Menschen.

Häufig folgen sie einer spontanen Eingebung und stürzen sich in eine Aktivität oder eine Situation hinein. Dass sie begabte Problemlöser sind, verdanken sie möglicherweise ihrer Fähigkeit, sich schnell und sehr bewusst auf das einzustellen, was gerade aktuell ist.

ESTPs haben ihre Prinzipien und können auch hart durchgreifen, wenn es sein muss. Besonders in Stresssituationen beurteilen sie die augenblickliche Lage analytisch und treffen logische Entscheidungen. Es kann passieren, dass sie dabei den menschlichen Aspekt übersehen. Dann können sie anderen als unwirsch, kühl und unfreundlich erscheinen.

Lernen muss für ESTPs einen Sinn ergeben. Wenn sie nicht einsehen, wozu etwas gelernt wird, fällt ihnen das Lernen schwer. ESTPs lernen sehr viel besser aus der eigenen Erfahrung und im unmittelbaren Kontakt mit einer Aufgabe, als wenn sie sich mit abstrakten Gedanken oder Theorien auseinandersetzen müssen.

Sie laufen zur Höchstform auf, wenn sie konkrete Dinge und Situationen vorfinden. Sie mögen Aufgaben, bei denen ihre Spontanität und ihre Anpassungsfähigkeit gefordert sind.

Für ESTPs ist es wichtig, Richtung und Sinn für ihr Leben zu finden. Sie müssen lernen ihr Verhalten, besonders in Bezug auf ihr Durchhaltevermögen, kritisch zu hinterfragen. Es kann wichtig für sie sein, sowohl den eigenen Gefühlen als auch denen anderer Menschen mehr Beachtung zu schenken.

Menschen mit ESTP-Typenprofil sind

- handlungsorientiert
- anpassungsfähig
- pragmatisch
- einfallsreich
- wirklichkeitsnah
- auf der Suche nach dem effizientesten Weg

Das Verhalten der ESTP-Persönlichkeit

- ist von ihrer schnellen und praktischen Art geprägt
- sie tritt direkt und überzeugend auf
- sie ist ergebnisorientiert
- sie übernimmt in Krisensituationen die Führung
- sie überredet andere
- sie wählt den kürzesten Weg

ESTPs fühlen sich besonders wohl, wenn ihr Umfeld

- unbürokratisch ist
- aus lebensfrohen und zielorientierten Menschen besteht
- Spaß ermöglicht
- technisch gut ausgerüstet ist
- Flexibilität bei der Arbeit zulässt
- auf aktuelle Bedürfnisse reagiert



Besondere Stärken, die die ESTP-Persönlichkeit im Alltag und Berufsleben auszeichnen, sind geprägt von ihrem klaren Gegenwartsbezug, ihrer Objektivität und Flexibilität:

- sie verhandelt und sucht Kompromisse, um Dinge im Fluss zu halten
- sie wählt realistische Ansätze
- sie setzt Ideen um
- sie ist bereit, Risiken einzugehen
- sie behält Daten und Fakten im Auge

ESTPs können ihre Stärken ausbauen, indem sie ihr Verhalten auf die folgenden Muster hin kritisch überprüfen. Sie neigen dazu, ...

- derb und unsensibel zu wirken, wenn sie spontan handeln
- sich zu sehr aufs Improvisieren zu verlassen
- die weitreichenden Folgen ihres Handelns nicht zu erkennen
- sich zu Lasten eines Projektes, das kurz vor dem Abschluss steht, neuen Aufgaben zuzuwenden

Ansätze zur persönlichen Entwicklung von ESTPs bestehen darin:

- sich im privaten und beruflichen Bereich Aufgaben zu suchen, bei denen ein gutes Detailwissen gebraucht wird
- sich darum zu bemühen, selbst bestimmen zu können, wie eine Aufgabe gelöst wird
- zu lernen, auf die eigenen Potenziale zu vertrauen, wie Optimismus, Objektivität und die Fähigkeit, schnelle, effektive Lösungen zu finden
- mehr Durchhaltevermögen zu entwickeln
- die Gefühle anderer stärker zu berücksichtigen
- über kurzfristige Lösungen hinauszuschauen
- voranzuplanen und mögliche Auswirkungen zu bedenken
- über die materialistischen Freuden des Lebens hinauszusehen

Folgende Produkte werden Sie beim Genießen
Ihres Wissenshungers unterstützen können –
probieren Sie's doch einfach mal aus!

B12 lingua MensSana



Vitaldrink Erwachsene
MensSana

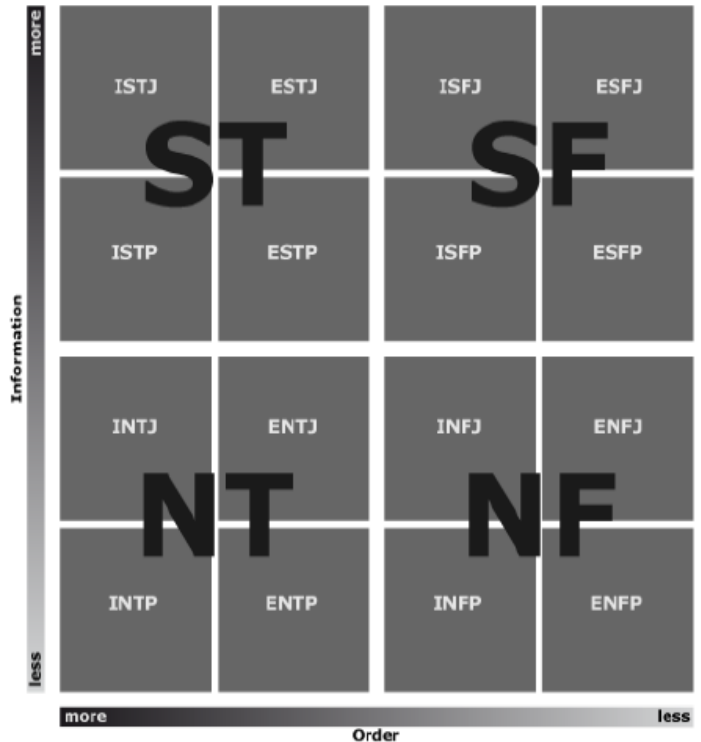


Omega-DHA MensSana



Wissenswertes zur Umfrage

Diese Umfrage basiert auf den Erkenntnissen des Schweizer Analytikers C.G. Jung, der die analytische Psychologie schon in den 1930er Jahren begründet und das menschliche Unterbewusstsein in 16 Typologien unterteilt hat. Jede dieser Typologien unterscheidet sich in der Art, wie Informationen am besten wahrgenommen werden (Detailgrad, Struktur), wie diese verarbeitet werden und wie damit umgegangen wird (bewerten, sortieren, wirken lassen, zu neuen Inhalten zusammensetzen, kombinieren usw.). Die Unterschiede zwischen den 16 Typologien lassen sich in einem Achsenraster in 4 x 4 (16) Kategorien bzw. verschiedene Typkombinationen einteilen. Das bedeutet je nachdem, wie die einzelnen Aufgaben in der Umfrage angegangen wurden, lässt sich daraus die bevorzugte Art und Weise, wie die Person mit Informationen umgeht, ableiten. Die Ausprägungen der Eigenschaften teilen sich in für Struktur- und Informationsgrad in jeweils 4 Cluster ein. Die Farben beim Ergebnis geben Aufschluss über die Stärke der Ausprägung der jeweiligen (Charakter-) Eigenschaft.



Rot steht für eine starke Ausprägung der Eigenschaft und **grün** für eine geringere Ausprägung.

E: Extrovertiert – Die Person erholt sich und füllt ihre emotionalen Energiespeicher dadurch auf, dass sie sich unter Menschen begibt und in den Austausch geht. Extrovertierte Menschen „laden sich durch äußere Impulse und Einflüsse auf.“ Gleichzeitig bedeutet das nicht, dass sie extrovertiert im Sinne von „nur im Rampenlicht fühle ich mich wohl“ unterwegs sind.

I: Introvertiert – Die Person kann sich am besten erholen und innerlich wieder aufladen, wenn sie sich zurückzieht, ein Buch liest oder alleine Musik hört. Introvertierte Menschen beziehen neue Energie vor allem aus sich selbst heraus. Das muss jedoch nicht bedeuten, dass sie introvertiert im Sinne von „scheu“ sind.

S: Sensing – Erfassen – Zuerst geht es um den Inhalt, die tatsächliche Qualität einer Sache, eines Bildes oder einer Aussage, unabhängig davon, was damit „womöglich“ noch alles gemacht werden kann. Ein Bild vom Mount Everest löst in Menschen mit einem „S“ in ihrer Typologie erstmal aus: Höchster Berg der Welt.

T: Thinking – denkend – Menschen begegnen ihrer Umwelt zunächst einmal rational. Mit einem „T“ in ihrer Typologie sind sie sehr schnell darin zu erkennen, was ein Sachverhalt oder eine Situation bedeutet und können so auch beeindruckend schnell entwickeln, „was jetzt zu tun ist.“

J: Judging – bewertend/urteilend – Die Fähigkeit, zum Beispiel blitzschnell einen Fehler zu entdecken, Muster zu erkennen oder Ableitungen und Konsequenzen formulieren zu können, zeichnet Menschen mit einem „J“ in ihrer Typologie aus.

N: Intuitiv – Die Person nimmt zuerst wahr, welches Potenzial in einer Sache steckt, bevor sie sich über das „ist es realistisch oder sachlich betrachtet?“ Gedanken macht. Ein Bild vom Mount Everest versetzt Menschen mit einem „N“ in ihrer Typologie zunächst mal in die Vorstellung, was für ein Abenteuer die Besteigung dieses Berges sein muss.

F: Feeling – fühlend – Das „F“ in einer Typologie verdeutlicht, dass Menschen mit einem solchen Profil eher die Gefühlswelt in einer Situation ausloten und sehr schnell „spüren“, welche Emotionen bei ihnen selbst und auch bei anderen entstehen können.

P: Perceiving – wahrnehmend – Menschen mit einem „P“ in ihrer Typologie sind erstmal zurückhaltend und lassen sich kaum zu spontanen Bewertungen oder gar Urteilen bewegen. Sie nehmen zuallererst auf und möchten das Wahrgenommene erst verarbeiten, bevor sie zu einem Entschluss kommen.

Aus diesen Einzel-Buchstaben setzen sich nun also die 16 Typologien zusammen. Dadurch wird deutlich, dass wir gleichermaßen all diese Eigenschaften unterbewusst in uns tragen – jedoch in ganz unterschiedlich starken Ausprägungen. Das nimmt großen Einfluss darauf, wie wir unsere Umwelt wahrnehmen, worauf wir beim Zuhören oder auch beim Sprechen achten, was uns leicht oder auch schwerfällt. Während die einen spielend komplexe Aufgaben lösen, können andere aus einem Kugelschreiber eine Rakete bauen, andere wiederum aus dem Stegreif Geschichten erfinden oder für eine tolle Atmosphäre in einer Gruppe sorgen.

